Breitenfelder Pfarrblatt

Nr. 1/2011

Sakramente
Wort des Pfarrmoderators
Seite 2

Aus dem PGR
Seite 2

Bei uns in Breitenfeld
Seite 2/3

Wasserschaden
Seite 3

Eucharistie & Firmung
Seite 4/5

Nachdenken über das Licht
Seite 5

Lange Nacht der Kirchen
Seite 6

Chororgel
Seite 8

Begegnung mit Gott

E-Mail: pfarre@breitenfeld.info
http://www.breitenfeld.info

Sakramente
Eine Begegnung mit Gott

Wort des Pfarrmoderators

Liebe LeserInnen,

Das Thema dieses Pfarrblattes soll die Sakramente sein. Dieses Wort, *Sakrament*, kommt aus dem Lateinischen, „sacrum“ und bedeutet *Heiliges* oder *geheiligte Sache*. Es konnte auch einen im Tempel hinterlegten Betrag oder den militärischen Fahneneid bezeichnen. Die Sakramente allgemein sind die sichtbaren Zeichen einer unsichtbaren Wirklichkeit. Sie sind Geschenke Gottes, sie zeigen Göttliches an und enthalten es. Die Wirklichkeit der Sakramente stellt den ganzen Christus dar. Er ist in den Sakramenten der eigentlich Handelnde und bewirkt alles durch den Heiligen Geist. Damit ein Sakrament gespendet werden kann, müssen die dafür notwendige Vollmacht und positive Intention des Spenders, sowie das Fehlen eines Hindernisses beim Empfänger, gegeben sein. Die Sakramente sind nicht eine menschliche oder kirchliche Erfindung. Sie haben ihren Ursprung in der Person Jesu Christi. Er hat einerseits seinen Jüngern den Heiligen Geist versprochen, der sie (und uns) in die Wahrheit einführen wird (vgl. Joh 16,13) und anderseits ist er bei uns gegenwärtig *„alle Tage bis zum Ende der Welt“ (Mt 28, 20)*. In der Feier eines Sakramentes geschieht gleichzeitig Erinnerung, Vergegenwärtigung und Verheißung Jesu Christi.

Die Theologie lehrt uns, dass die Entwicklung der Sakramente von Anfang an eine liturgische Praxis voraussetzt. Diese bereits in der frühen christlichen Kirche bekannte Praxis wurde später theologisch reflektiert und gedeutet. Mit der Zeit wurden in der katholischen Kirche sieben Sakramente festgelegt. Diese Siebenzahl, übernommen vom großen Kirchenlehrer Thomas von Aquin (+ 1274) wurde übers Konzil von Florenz (im Jahre 1439) definitiv beim Konzil von Trient (im Jahre 1547) proklamiert und gilt bis heute. Die sieben Sakramente sind:

- *Taufe,*
- *Firmung,*
- *Eucharistie,*
- *Bußsakrament* (Beichte, Sakrament der Versöhnung),
- *Krankensalbung,*
- *Weihesakrament* (Diakon-, Priester- und Bischofsweihe) *und*
- *Ehe.*

Die sieben Sakramente sind eine Hilfe für den Menschen. Sie begleiten ihn auf seinem Lebensweg. Deswegen bemühen wir uns in unserer Pfarre, eine gute Vorbereitung auf die Sakramente anzubieten und den Sinn und Inhalt eines Sakramentes dem konkreten Menschen zu erschließen. Ich hoffe, dass wir Ihnen/Euch mit diesem Pfarrblatt eine gute Lektüre bieten und wünsche allen Gottessegen.

Ihr/Euer Zvonko

Neue PGR-Mitglieder

Ich freue mich sehr zwei neue PGR-Mitglieder begrüßen zu dürfen: *David Neuber* und *Ingrid Melichar*. Somit besteht unser Pfarrgemeinderat aus folgenden 18 Mitgliedern:

- *Zvonko Brezovski*, Vorsitzender
- *Christoph Urbanitsch*, Stellvertretender Vorsitzender
- *Max Angermann*,
- *Dieter Böhm*,
- *Susanne Cäsar*,
- *Ernst Exner*,
- *Monika Gump*,
- *Simone Kragora*,
- *Gerhard Mayr*,
- *Ingrid Melichar*,
- *David Neuber*,
- *Maria Prochazka*,
- *Lukas Rihs*,
- *Marcelo Sahulga*,
- *Erich Schmatzberger*,
- *Gabriela Urmös*,
- *Alexandra Urbanitsch*,
- *Reinhold Viehberger*

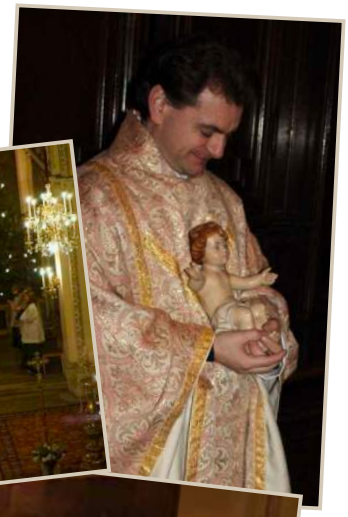
Ein herzliches Dankeschön

Im Jahre 2010 wurden in unserer Kirche zwei wertvolle Gegenstände angeschafft: Die *Chororgel* und ein *Luster in der Marienkapelle*.

Ein **Dankeschön** geht an alle Spender, die diese Projekte/Anschaffung unterstützt haben.

Bei uns in Breitenfeld

Weihnachten



Jahresabschlussmesse

Unsere Sternsigner

Danke! Wir möchten uns bei allen Personen in unserem Pfarrgebiet für Ihre großzügige Spende bedanken.
Unser Gesamtergebnis 2011 lautet 7773,04€

Sternsingermesse

Bei uns in Breitenfeld

Neujahrsempfang

Goldene Hochzeit von Johannes und Julia Kolarovits

Wasserschaden in der Kirche

Interview mit Michael Kobermann, ehrenamtliches Mitglied des Bauausschusses.

Redaktion: *Unsere Breitenfelder Kirche wurde zu ihrem 100 jährigen Bestehen 1998 generalsaniert. Man sollte meinen, nun einige Jahre ohne bauliche Defekte das Pfarrleben in der Kirche genießen zu können. Doch im Jahre 2010, kurz vor Weihnachten, wurde ein Wasserschaden rechts vorne am Beginn des Langschiffes oben unterhalb der Säulenbogen sichtbar. Michael, wie kann dieser entstanden sein?*

Michael Kobermann: Es ist nicht der erste Schaden, der entstanden ist, es sind einfach Defekte, die durch Witterungseinflüsse im Lauf der Zeit durchaus möglich sind. Man muss bedenken, dass das Dach ja nicht neu gemacht wurde. Ich denke, das könnte eine mögliche Ursache sein. Dazu muss ich anmerken, dass die Dachkonstruktion im Zuge der Behebung der Bombenschäden aus dem 2. Weltkrieg neu gestaltet wurde. Die übliche Holzkonstruktion wurde durch Stahlträger ersetzt und das Dach neu eingeblecht. Seitdem wurde am Dach nichts mehr erneuert und ausgebessert.

Kann man diese Einflüsse, die zum Schaden führten, vielleicht auch von außen sehen?

Kaum und wenn, dann zufällig.

Es wurden von den sichtbaren Schäden in der Kirche Fotos gemacht. Lässt sich dadurch eine Schadensauswirkung von außen vermuten?

Sicher, die den Schaden verursachende Einwirkung erfolgte in diesem Fall sicher zuerst von außen.

Michael, ist aufgrund deiner Einschätzung die Ursache des Wasserschadens in einem Defekt des Daches zu vermuten?

Ja, vielleicht – man muss das aber genauer untersuchen und dazu muss ein Spengler beauftragt werden.

Danke, lieber Michael.

Das Interview führte Josef Schubert

Somit ist eine Sanierung des Daches dringend notwendig geworden, schon alleine um weiteren Schäden auch im Innenbereich der Kirche Einhalt zu gebieten.

Die **Reparaturkosten** *betragen nur für diesen Wasserschaden über* **3.500€**.
Dieser finanzielle Aufwand stellt sich somit als eine unerwartete Belastung für unser sowieso schon schwaches Budget dar.

Wir bitten deshalb um Spenden auf das Revorierungskonto 096-02631 bei der Ersten Bank, Blz.: 20111.

Das Sakrament der Eucharistie und der Firmung

Die Pfarre Breitenfeld ist vor 113 Jahren als Gemeinde entstanden. Seitdem wurden tausende Kinder und Jugendliche auf ihre Erstkommunion und Firmung hier vorbereitet. Zahlreiche Breitenfelder, die ihre Erstkommunion und Firmung empfangen haben, sind in die Pfarrgemeinde hineingewachsen und sehr aktiv tätig geworden. In dieser Pfarrblattausgabe möchte ich Eucharistie und Firmung präsentieren.

Eucharistie

Das Sakrament der Eucharistie ist das höchste Gut, das Jesus Christus seiner Kirche hinterlassen hat. Die Feier der heiligen Messe ist für die Katholiken Quelle ihres christlichen Lebens. Aus ihr beziehen sie ihre Lebenskraft, auf sie hin zielt ihr ganzes Streben (vgl. II. Vatikanisches Konzil: Konstitution über die Heilige Liturgie, Kap. 1, Art. 10).

Die Eucharistie ist für uns Katholiken der Höhepunkt des christlichen Glaubens. Während dieser Feier erinnern sie sich an das letzte gemeinsame Mahl Jesu mit seinen Freunden. Jesus gab seinen Jüngern beim letzten Abendmahl einen Auftrag: „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ (Lk 22,19). Seit 2000 Jahren befolgen Christen den Auftrag, wie Jesus mit seinen Jüngern Sonntag für Sonntag die Eucharistie zu feiern und den Leib Christi im Brot des Lebens zu empfangen.

Das Wort „Kommunion“ kommt aus dem Lateinischen Wort „Communio“ und bedeutet *Gemeinschaft*. Mit der Taufe hat das Kind in seiner Familie den Weg hinein in diese konkrete Gemeinschaft mit Jesus begonnen. Mit der Erstkommunion werden die Kinder nun auch in die Mahlgemeinschaft der Kirche hinein genommen.

In unserer Pfarre wird im Kommunionunterricht die *Erstkommunion* durch eine theoretische und praktische Einführung in den christlichen Glauben vorbereitet. Die Vorbereitung findet in der Regel in kleinen Gruppen statt, die häufig von den sogenannten „Tischmüttern“ bzw. „Tischvätern“ geleitet werden. Beim Fest der Erstkommunion empfängt das Kind zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie. Der Religionsunterricht der Schule kann die Vorbereitung dann ergänzen.

Firmung

Wir Christen feiern die „Reife im Glauben“ ab dem 13. Lebensjahr mit der Firmung. Das Wort Firmung kommt vom lateinischen Wort „Firmare“ und bedeutet befestigen, stärken (den Glauben). Der Sinn der Firmung besteht darin, dass der Firmling vom Heiligen Geist in seinem Glauben für das Leben gestärkt werde. In der Firmung geht es um die Befähigung und Bereitschaftserklärung zu einem entschiedenen Leben aus der Kraft des Geistes Gottes.

In der Firmung öffne ich mich für das Wirken des Geistes Gottes in mir, in der Kirche und in der Welt. Ich werde zu einem Mitarbeiter Gottes im Heiligen Geist. Ich stelle mich als Werkzeug des Geistes zur Verfügung. Ich sage ja zu einer Gemeinschaft, die aus dem Geist Jesu Christi zu leben versucht. Umgekehrt sagt diese Gemeinschaft der Kirche auch ja zu mir. Ich bin vollwertiges Mitglied der Kirche.

Das Sakrament der Firmung dient vornehmlich der Stärkung des neuen, göttlichen Lebens, das uns in der Taufe gegeben ist. In der Firmung schenkt sich der Heilige Geist samt seinen Gaben dem Firmling, um die Taufgnade zu vollenden. Zeichen dafür sind die Auflegung der Hand durch den Bischof oder durch einen Priester, dem der Bischof die Vollmacht dazu gegeben hat, sowie die Salbung mit geweihtem Öl, dem Chrisam. Dazu spricht er: „... sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“

Firmung gehört zu den drei Initiationsriten: Taufe, Eucharistie und Firmung. Jedes dieser drei Sakramente führt den Christen in die tiefere Gemeinschaft mit Gott ein.

Marcelo Sahulga

Erstkommunions-Vorbereitung in Breitenfeld

Der erste Vorbereitungssamstag steht unter dem Motto „Gemeinschaft“ – Jesus sucht Mitarbeiter und wir bilden miteinander eine Gemeinschaft. Heuer bereiten sich in Breitenfeld wieder sehr viele Kinder auf die Erstkommunion vor und so teilten sie sich in zwei Gruppen zu je acht Kindern. Wichtig auch dabei: bestehende Gemeinschaften (in diesem Fall Klassengemeinschaften) wurden nicht auseinandergerissen, sondern mit den Kindern entschieden, wie wir teilen können, damit zwei Gruppen herauskommen, wo sich jeder wohl fühlen kann.

Gemeinsam haben wir die Geschichte von „*Swimmy*“ erarbeitet und jedes Kind hat einen Fisch gestaltet. Das Ergebnis – unser großer Fisch – ist in der Kirche nun als Plakat zu finden (da können Sie auch gerne die Swimmy-Geschichte nachlesen!). Die Kinder haben viele konkrete Ideen gehabt, wie sie Mitarbeiter Jesu werden können, zum Beispiel: einander helfen, neue Kinder mitspielen lassen, … und sie freuen sich, daß sie in der Gemeinschaft mit Jesus sind.

Am zweiten Samstag haben wir uns unter anderem mit der Evangelienstelle von Zacchäus und der Vorbereitung der Vorstellungsmesse beschäftigt. Besonders beeindruckt hat mich, welche Ideen die Kinder für die Fürbitten gehabt haben. Da war teilweise starke Betroffenheit spürbar und so haben die Kinder zum Beispiel eine Fürbitte für die Menschen in den Erdbebengebieten formuliert. Andererseits liegen ihnen ihre Familien, Freunde und die Kinder der Gruppe sehr am Herzen.

Ich freue mich auf die weiteren Vorbereitungssamstage, die Freude mit den Kindern zu singen, zu beten und gemeinsam mit ihnen den Weg zur Erstkommunion zu gehen. Schön, daß ich heuer (nach langer Zeit) wieder dabei sein darf!

Karoline

Lob sei dir, du Herre mein,
mit allen Deinen Geschöpfen
Bruder Sonne, Schwester Mond und Sterne
Bruder Wind, die Lüfte und Wolken
Schwester Wasser und Bruder Feuer
Lob sei dir, du Herre mein
durch unsere Schwester die Mutter Erde

Jeden Sonntag in der Fastenzeit wollen wir uns ein Element des wunderschönen Lobgesangs des heiligen Franz von Assisi herausnehmen und mit den Kindern in Bildern, Musik und Bewegung lebendig werden lassen.

Herzliche Einladung zu unseren Kinderwortgottesdiensten **jeden Sonntag um 10 Uhr in der Marienkapelle**.

Firmung 2011

27 junge Menschen…

27 junge Menschen bereiten sich seit Oktober auf das Sakrament der Firmung vor.

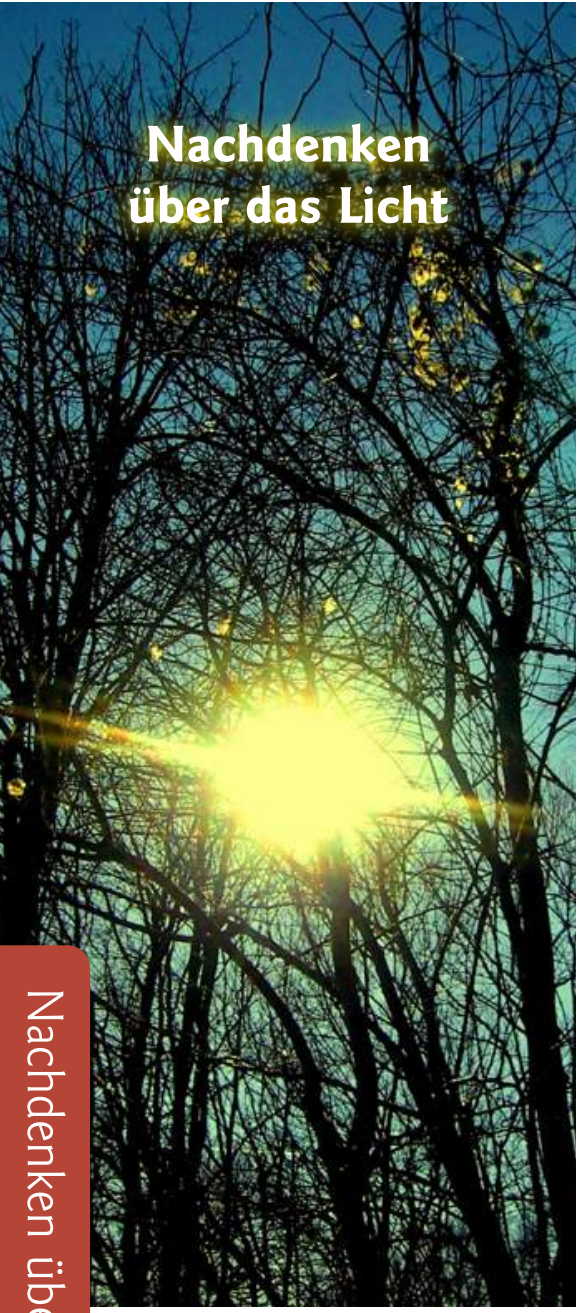
27 junge Menschen, die einmal in der Woche in eine der drei Gruppenstunden kommen und wollen mehr über unseren Glauben erfahren.

27 junge Menschen, die in einer sehr schwierigen Zeit **JA** zur Kirche und zum Glauben sagen.

Hoffentlich wird dieses **JA** von möglichst vielen Leuten unserer Pfarrgemeinde gehört.

Bischofsvikar Karl Rühringer wird am 8. Mai in der 10 Uhr Messe unseren Jugendlichen das Sakrament der Firmung spenden. Hoffentlich sind Sie auch dabei.

Simone Kragora



Nachdenken über das Licht

Neue Lampen in unserer Kirche und Marienkapelle lassen uns vielleicht wieder einmal über das Licht nachdenken.

Das Phänomen Licht können wir Menschen nicht gänzlich erklären. Wir haben verschiedene Theorien über die Beschaffenheit und die Fortbewegung und die Eigenschaften des Lichtes aufgestellt. Die Wirklichkeit können wir nur erahnen, nämlich, dass das Licht einer Gesetzmäßigkeit folgt, die von einem unendlich weisen Schöpfer stammt.

In allen Kulturen ist das Licht ein Urbild des Göttlichen. Wir Menschen kreisen ja das ganze Leben um das Licht. Am ersten Schöpfungstag, nach der Erschaffung von Himmel und Erde, schuf Gott das Licht. Johannes, der Evangelist wird in seinem Prolog von Jesus sagen:

> *„…er ist das Licht, aber die Finsternis hat es nicht ergriffen, er kam in sein Eigentum, und die Seinen nahmen ihn nicht auf.“*

Hier ist von der Spannung die Rede, in der wir unser ganzes Leben hindurch sind: wir möchten das Licht begreifen und können es nur schwer, wir möchten Gott angehören aber es treibt uns immer wieder weg von Ihm. Als die, die im „Tal der Tränen“ wohnen, kennen wir die dunkle Seite: sie ist kalt, finster, grau in grau, es herrschen Angst, Verzweiflung, Entzweiung, Bitterkeit, Krankheit, Verwirrung, Erschöpfung… So bringen wir es nur zu einer immer größer werdenden Sehnsucht nach dem Licht.

Wir tragen aber, so wie die ganze Schöpfung, Merkmale unseres Schöpfers an und in uns, mehr noch: Wir sind ein Teil von Ihm, sind auch Licht. Und hier kann der Wendepunkt, die Umkehrung - unsere Umkehr - beginnen.

Wir dürfen Gott, der sich uns mit Seinem Licht schenkt, immer von Neuem ergreifen. Er wartet aber in Achtung vor unserem freien Willen darauf, dass wir ihn bitten und spricht dann zu uns im Leuchten seines Lichtes, als Wärme, als Geborgenheit, als Farbe, die Buntheit in unser Leben bringt, als Erlebnis der Fülle, als Vertrauen, das uns wieder und wieder hoffen lässt, als Orientierung im Chaos, als Klarheit in der Unordnung, als der, der das Unmögliche möglich macht und schließlich als einzig wirklich heilende Kraft für Körper und Seele.

So können wir uns mit der Erfahrung des Heils beschenken lassen und mit Zacharias sagen:

> *Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns aufstrahlen das Licht aus der Höhe, um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, und unsere Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.*

Therese Gaisbauer

Die Lange Nacht der Kirchen 2011

Nachdem die Lange Nacht der Kirchen 2010 ein so großer und bemerkenswerter Erfolg war, haben wir auch im Jahr 2011 alles daran gesetzt um der Öffentlichkeit wieder ein abwechslungsreiches, spannendes und vor allem kurzweiliges Programm präsentieren zu können.

Auch heuer steht wieder die Musik im Zentrum unseres Programmes. Diesmal werden unterschiedliche Künstler der Wiener Opernwerkstatt für drei unterschiedliche Höhepunkte während des Abends sorgen. Auch die neue Chororgel, welche bekanntlich im Herbst des letzten Jahres fertiggestellt wurde, wird vor einem breiten Publikum musikalisch vorgestellt werden.

Doch neben diesen lebhaften Programmpunkten werden wir nach letztjährigem regen Zuspruch auch 2011 wieder mit *Walk'n'Pray* und dem *Gürtelgebet* in ähnlicher Form wie 2010 für spirituelle Oasen sorgen. Dort hat jeder Besucher unserer Pfarrkirche die Möglichkeit, etwas abzuschalten, um in ruhigem Ambiente zu sich finden zu können.

Im Programm nicht fehlen darf der Besuchermagnet der letzten Jahre: Die Turmbesteigung. Letztes Jahr stiegen im Laufe des Abends im 30-Minutentakt rund 1.000 Personen auf unseren Südturm. Diese Eindrücke bestätigen den österreichweiten Trend zum Türmebesteigen bei der Langen Nacht.

Für uns als Pfarre ist die Lange Nacht der Kirchen eine Chance uns einem breiten und vielleicht uns fernstehendem Publikum zu präsentieren. Nachdem letztes Jahr mit knapp 130.000 Besucherinnen und Besuchern in Wien ein neuer Rekord aufgestellt wurde, sind wir zuversichtlich und davon überzeugt, dass diese Art der Präsentation populär, gefragt und für viele Leute ansprechend ist. Wir freuen uns schon sehr auf den 27. Mai 2011, an dem wir um spätestens 18.00 Uhr mit unserem Programm starten werden.

David Neuber

März

Di.	1.	17.30 Uhr	Friedensgebet
		19.00 Uhr	Bildungswerk: „Steh auf und geh!“ *Gesichtszüge einer Kirche mit Zukunft* *mit Margit Hauft – Vorsitzende der kfbö*
Fr.	4.	19.00 Uhr	**„Das Dschungelbuch“** *Ein Musical für die ganze Familie gespielt von Vinziwitzig* (im Pfarrsaal)
Mo.	7.	19.30 Uhr	Assisigebet
Di.	8.	16.00 Uhr	**„Das Dschungelbuch“** (im Pfarrsaal)
		17.30 Uhr	Friedensgebet
Mi.	**9.**	**18.30 Uhr**	**Aschermittwoch** Hl. Messe mit Verteilung des Aschenkreuzes
Fr.	11.	17.45 Uhr	**Kreuzwegandacht**
So.	**13.**	**9.30 Uhr**	**Laudes**
Mo.	14.	19.00 Uhr	Bibelrunde
Di.	15.	17.30 Uhr	Friedensgebet
		19.00 Uhr	Freundeskreis: *1) Bibel: Juden, Christen und die gem. Wurzel* *2) Weltliteratur für den Alltag: „Die Pest“ (Camus)*
Fr.	18.	17.45 Uhr	**Kreuzwegandacht**
		19.30 Uhr	Aktivistenrunde
So.	**20.**	**9.30 Uhr**	**Laudes**
		10.00 Uhr	**Familienmesse** Musik: **Kinderchor, Pfarrchor, Spirit beat** anschließend **Suppensonntag**
Di.	22.	15.00 Uhr	Geburtstagsmesse
		17.30 Uhr	Friedensgebet
		19.00 Uhr	Glaubenskurs: Weisheitsliteratur im AT „Jesus Sirach“
Fr.	25.	17.45 Uhr	**Kreuzwegandacht**
Mo.	28.	19.00 Uhr	Bibelrunde
Di.	29.	17.30 Uhr	Friedensgebet

So.	**17.4.**		***Palmsonntag***
		9.45 Uhr	Segnung der Palmzweige am Bennoplatz, anschließend Palmprozession
		10.00 Uhr	Familienmesse in der Kirche mit „Spirit beat“
Do.	**21.4.**		***Gründonnerstag***
		8.00 Uhr	Laudes
		18.30 Uhr	Liturgie vom Letzten Abendmahl anschließend Anbetung vor dem Allerheiligsten in der Marienkapelle bis 21.00
Fr.	**22.4.**		***Karfreitag***
		8.00 Uhr	Laudes, anschließend bis 14.00 Uhr Anbetung in der Kapelle
		14.15 Uhr	Andacht „Die 7 letzten Worte Jesu am Kreuz“ (Kapelle)
		15.00 Uhr	Liturgie vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus – es singt der Pfarrchor Breitenfeld anschließend Anbetung vor dem hl. Grab bis 19.00
Sa.	23.	8.00 Uhr	Laudes
		20.30 Uhr	**Feier der Osternacht**
So.	**24.4.**		***Ostersonntag*** Speisensegnung nach den Messen
Mo.	**25.4.**		***Ostermontag*** Hl. Messen wie an Sonntagen

April

Fr.	1.	17.45 Uhr	**Kreuzwegandacht**
Sa.	2.	11.30 Uhr	**Kinder-Kreuzwegandacht** *Alle Kinder sind herzlich eingeladen, dabei zu sein!* *Vorbereitet von Diakon Lukas und dem Team der Erstkommunion-Vorbereitung*
So.	**3.**	**9.30 Uhr**	**Laudes**
Mo.	4.	19.30 Uhr	Assisi-Gebet
Di.	5.	19.00 Uhr	Bildungswerk: *Fruchtbare Einflüsse der Philippinen auf Österreich* *mit Kaplan Marcelo Sahulga und Ensemble*
Fr.	8.	17.45 Uhr	**Kreuzwegandacht**
So.	**10.**	**9.30 Uhr**	**Laudes**
Di.	12.	19.00 Uhr	Freundeskreis: *1) Bibel: Gotteswort in Menschenwort* *2) Weisheitsliteratur für den Alltag;*
		19.30 Uhr	Passionskonzert des Coro siamo in der Kirche
Fr.	15.	17.45 Uhr	**Kreuzwegandacht**
		19.00 Uhr	Aktivistenrunde
			Karwoche: siehe Kasten
Di.	19.	15.00 Uhr	Geburtstagsmesse
Di.	26.	19.00 Uhr	Glaubenskurs

Mai

So.	**1.**	**10.00 Uhr**	**Erstkommunion** *Wir singen mit dem Kinderchor die Kindermesse „Reicht euch die Hand“*
		19.15 Uhr	Marien-Andacht
Mo.	2.	19.30 Uhr	Assisigebet
Fr.	6.	19.00 Uhr	**Benefizkonzert** *Klarinette - Harfe - Orgel!* *mit Raffaele Magrone, Regina Kauffmann und anderen Künstlern*
Sa.	7.	19.15 Uhr	Marien-Andacht
So.	**8.**	**10.00 Uhr**	**Firmung** *Musikalische Gestaltung: Neue geistliche Lieder, Gospels und Spirituals zum Mitsingen!* *Es singt und spielt* **„Spirit beat“**
Sa.	14.	19.15 Uhr	Marien-Andacht
		19.30 Uhr	**Benefizkonzert** für die neue Tonanlage *mit Kaplan Marcelo Sahulga*
Sa.	21.	19.15 Uhr	Marien-Andacht
Di.	24.	15.00 Uhr	Geburtstagsmesse
Fr.	27.	18.00 Uhr	**Lange Nacht der Kirchen**
Sa.	28.	19.15 Uhr	Marien-Andacht
So.	29.	19.15 Uhr	**Konzert ungarischer Künstler** (Kirche)
Di.	31.	19.15 Uhr	Marien-Andacht

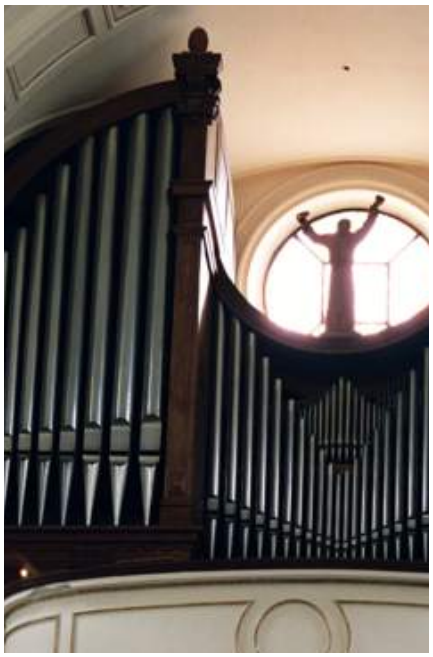
Am Sonntag den 20. März findet um 10.00 wieder eine Familienmesse statt.

Im Rahmen dieser Messe werden sich verschiedene Gruppen, die in der Pfarre Breitenfeld tätig sind, vorstellen.

Beim anschließenden **Fastensuppenessen** im Pfarrsaal wird Gelegenheit sein, mit der einen oder der anderen Gruppe ins Gespräch zu kommen. Wir laden Sie herzlich ein, sich ein Bild von den unterschiedlichen Akivitäten der Pfarre zu machen.

Die Chororgel der Pfarrkirche Breitenfeld

Als die große Orgel vor 10 Jahren eingeweiht wurde, fehlte noch ein besonders wertvoller Teil: die vom vierten, obersten Manual aus spielbare Chororgel. Durch die finanziell bedingten, langen Wartejahre konnte sich jedoch der Plan für dieses Werk besser und vielschichtiger entwickeln. So hat unsere neue Chororgel drei Möglichkeiten der Einsetzbarkeit: Erstens als selbstständige Chororgel für Schola- oder Vorsängerbegleitung auf eigenem Spieltisch, zweitens konzertierend mit der Hauptorgel bei Musik für zwei Orgeln, wie sie im renaissancen und barocken Italien sehr beliebt war und drittens als Fernwerk der Hauptorgel, hier auch wieder als eigenständige, von der Ferne spielbare, in sich komplette Chororgel, zusätzlich aber auch als Echo- oder Solowerk für besonderes Solospiel der Hauptorgel.



Am **Samstag, 6. November 2010 um 18.30** war es so weit: unsere neue Chororgel wurde durch *Msgr. Prälat Mag. Karl Rühringer, Bischofsvikar*, im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes gesegnet. Die offizielle Abnahme der Chororgel (Kollaudierung) wird am **Sa, 5. März 2011** mit dem Sachverständigen für Orgelbau der Erzdiözese Wien, *Hr. DDr. Wolfgang Reisinger*, unserem *Pfarrmoderator Mag. Zvonko Brezovski* und dem Orgelkomitee stattfinden. Das Orgelkomitee setzt sich aus folgenden Personen zusammen: *Prof. Elisabeth Ullmann*, *Prof. Peter Planyavsky*, *Peter Maria Kraus* (Orgelbauer), *Mag. Maria Prochazka* (Kirchenmusikerin).

Am Abend des 5. März feiern wir um 18.30 Uhr eine Dankmesse, um gemeinsam Gott zu danken, dass er uns genügend Kraft gegeben hat, dieses Projekt fertig zu stellen. Wir möchten Sie ganz herzlich zu diesem Gottesdienst einladen!

Maria Prochazka

Spendenkonten:
Jeweils ERSTE BANK, **Blz.: 20111**

Pfarramt Breitenfeld:	Nr. 096-02224
Pfarrcaritas:	Nr. 096-02720
Renovierung:	Nr. 096-02631
VK-Rumänien:	Nr. 042-37889

Pfarre Breitenfeld,
Wien 8, Florianigasse 70
Tel. 405 14 95 – Fax 405 14 95/10,
E-Mail: pfarre@breitenfeld.info,
Homepage: http://www.breitenfeld.info

Pfarrkanzleistunden:
Mo. 17–20 Uhr
Di. und Do. von 9–12.30 Uhr
Fr. von 10–12.30 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Anzeige

Öffentlicher Notar
Raeser & Partner

1160 Wien
Lerchenfelder Gürtel 55
www.notariat16.at

kanzlei@notariat16.at
Tel. 406 35 70

Impressum:

VERLEGER (MEDIENINHABER) und HERAUSGEBER:
Pfarramt Breitenfeld, 1080 Wien, Florianigasse 70.

REDAKTION: Pfarrmoderator Mag. Zvonko Brezovski
Schriftführerin: Alexandra Urbanitsch, Schellhammerg. 3/15, 1170 Wien

HERSTELLER: digitaldruck.at, 2544 Leobersdorf

ERKLÄRUNG NACH § 25, ABS. 4, MEDIENGESETZ 1981:
Das „Pfarrblatt der Gemeinde Breitenfeld Wien 8/Hl. Franz von Assisi" ist das Kommunikations- und Informationsblatt mit franziskanischer Zielrichtung der im Titel genannten Pfarrgemeinde Breitenfeld, 1080 Wien, Florianigasse 70.

OFFENLEGUNG NACH § 25, ABS. 1-3, MEDIENGESETZ 1981:
Pfarramt Breitenfeld, 1080 Wien, Florianigasse 70.

Österreichische Post AG / „Sponsoring Post"
Verlagspostamt 1080 Wien / GZ: 02Z032641 S